

Ein lauter Pfiff ertönt im Erdmännchen-Gehege.
„Fuchs im Anmarsch!“, ruft Pauline.
Im Nu sind alle Erdmännchen im sicheren Bau verschwunden. Alle recken die Hälse und lügen neugierig zum Ausgang. Dort sitzt er, der Fuchs! Er lebt im Stadtwald, gleich hinter dem Zoo, und ist sehr gefährlich.
„Was tut er?“, flüstert Gustav.
„Nichts“, sagt Pauline. „Er sitzt bloß da und wartet.“
„Worauf denn?“, fragt Rocky. „Auf die Feuerwehr?“
„Quatsch mit Soße!“, sagt Gustav. „Der Fuchs wartet doch nicht auf die Feuerwehr! Ich frage den jetzt.“
„Gustav, bist du lebensmüde?!“, sagt Pauline. „Der frisst dich mit Haut und Fell!“
„Fragen kann man ja mal“, sagt Gustav und geht vorsichtig nach draußen.
Auweia, es ist wirklich der Fuchs!
Gustav erschrickt, aber weil der Fuchs nicht die Zähne fletscht und auch nicht böse knurrt, fasst er sich ein Herz und fragt: „Ähm, worum geht es?“
„Dir ist sicher bekannt, dass gestern ein Bild gestohlen wurde, aus dem Museum.“
„Äh, klar, davon habe ich gehört“, sagt Gustav.
„Nun, dann weißt du sicher auch, dass auf die Ergreifung des Diebes eine Belohnung ausgesetzt ist.“
„Klaro, Belohnung, logisch“, sagt Gustav.





„Und du weißt außerdem, dass ich ein Detektiv bin, der beste Detektiv der Stadt!“

„Äh, wer sonst!“, sagt Gustav.

„Nun gut“, murmelt der Fuchs und holt eine Fotografie aus seiner Tasche. „Dieses Foto zeigt eine Spur, ganz in der Nähe des Museums. Es ist zweifellos die Spur des Diebes!“ Gustav blickt auf das Foto und sagt: „Aha.“

„Zeige mir doch bitte einmal deine Pfote!“

„Äh, wie?“, fragt Gustav.

„Deine Pfote. Bitte!“, wiederholt der Fuchs.

Zögernd hebt Gustav ein Bein.

Mit einer Lupe prüft der Fuchs Gustavs Pfote.





„Hm, danke“, murmelt er enttäuscht. „Weißt du, eigentlich
kenne ich mich mit Spuren aus, aber eine solche Spur wie
auf dem Foto habe ich noch nie gesehen. Es muss sich um
ein ausländisches Tier handeln. Logisch, nicht wahr?“

„Äh, klar, logisch, du bist der Fuchs!“, sagt Gustav.

„Genau. Und wo wohnen ausländische Tiere?“

„Öh, ehm, also ... hier im Zoo?“

„Genau!“, sagt der Fuchs. „Ich hörte, dass ihr
Erdmännchen euch hier gut auskennt. Sicher sind einige
Spurenleser unter euch, nicht wahr?“

„Pauline, Rocky und ich sind die besten Spurenleser!“,
sagt Gustav.

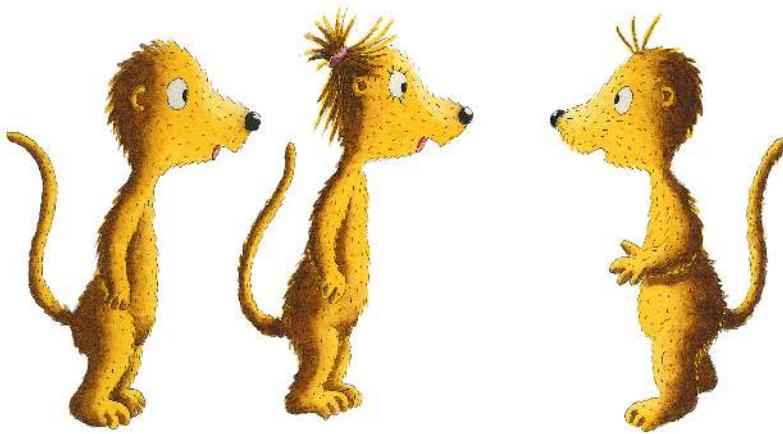
„Na bitte!“, sagt der Fuchs und grinst triumphierend.

„Dann kannst du mir sicher sagen, welches Tier die Spur
hinterlassen hat!“

Gustav wirft einen weiteren Blick auf das Foto. Er schüttelt
den Kopf und sagt: „Nie gesehen.“

„Hmpfgrmbl“, brummt der Fuchs.

„Ich hole die anderen“, sagt Gustav und huscht zu Rocky
und Pauline in den Bau zurück.



„Stellt euch vor“, berichtet er, „der Fuchs will uns gar nicht fressen! Er sucht den Dieb, der das Bild aus dem Museum gestohlen hat, und er hat ein Foto mit einer Spur!“

„Was für eine Spur?“, fragt Pauline.

Gustav blickt zum Ausgang und flüstert, so leise er kann:
„Eindeutig Känguru!“

„Ein Känguru soll das Bild geklaut haben?“, fragt Rocky.

„Psst!“, zischt Gustav. „Wenn der Fuchs das erfährt, dann verhaftet er das Känguru und bringt es zur Polizei, um die Belohnung zu kassieren!“

„Das arme Känguru!“, sagt Pauline empört. „Das müssen wir verhindern!“

„Ich habe eine Idee, wie wir den Fuchs loswerden“, sagt Gustav und flüstert den beiden seinen Plan zu.

Kurz darauf treten Gustav, Rocky und Pauline vor den Bau.

„Das hat ja gedauert!“, brummt der Fuchs.

„Äh, aber jetzt sind wir da!“, sagt Gustav. „Darf ich vorstellen? Rocky und Pauline, die besten Spurenleser weit und breit!“

Der Fuchs zeigt das Foto.

„Öh, so eine Spur“, sagt Pauline, „habe ich ja noch nie gesehen!“

„Hmpfgrmbl“, brummt der Fuchs abermals.

Rocky guckt auf das Foto und sagt: „Die Spur kenne ich.“

„Ha!“, frohlockt der Fuchs. „Endlich einmal ein richtiger Spurenleser! Und, wer ist der Übeltäter?“

„Der Tiger“, sagt Rocky.

Ungläubig schaut der Fuchs auf das Foto.

„D-der Tiger? Sieht eine Tigerspur nicht ganz anders aus?“

„Nee, das passt genau“, sagt Rocky.

Der Fuchs schluckt.

Der Tiger, au Backe!

Schließlich sagt er: „Na gut, dann bringt ihr mich jetzt zum Tiger!

Aber keine Tricks!“



Niemand traut sich in das Gehege des Tigers,
auch die Erdmännchen nicht. Zum Glück gibt es
die dicke Panzerglassscheibe.

„Du möchtest also meine Pranke sehen“, sagt
der Tiger. „Und wenn ich der Dieb bin, nimmst
du mich dann fest?“

„Öh, im Prinzip schon“, sagt der Fuchs.

„Und kommst du dafür in mein Gehege?“

„Äh, m-müsste ich dann wohl“, stottert der Fuchs.

„Nun“, sagt der Tiger. „Ich gestehe.“

„Bitte wie?“, fragt der Fuchs.



